

Allgemeine Informationen

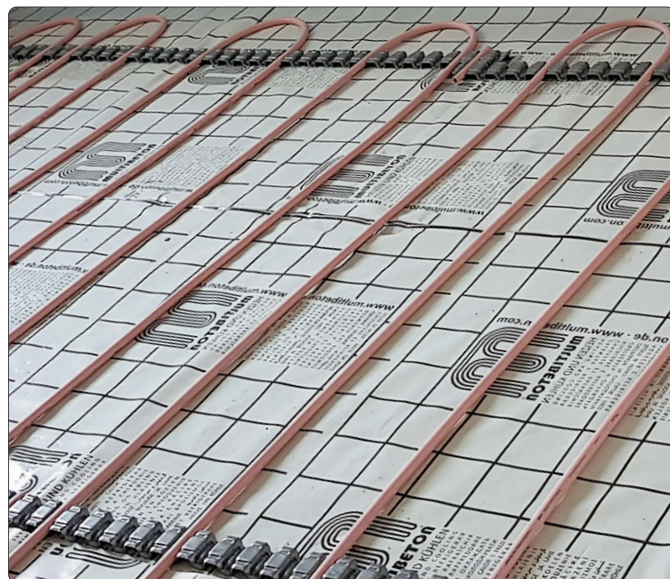
Der tragende Untergrund des FLS-35/27 muss den Ebenheitstoleranzen nach aktueller DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 3 entsprechen. Ist dies nicht gegeben, werden die vorhandenen Unebenheiten an die Oberseite des FLS-35/27 übertragen. Ist der Untergrund nicht eben oder weist ein Gefälle auf, welches nicht den Ebenheitstoleranzen nach aktueller DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 3 entspricht, so ist dieser mit einer geeigneten Spachtelmasse oder dem MB-Leichtestrich (MB-LES) auszugleichen. Eventuelle Unregelmäßigkeiten an der Oberfläche sind hinzunehmen. Es kann an der Oberfläche systembedingt zu Haarrissen kommen. Da der MB-Dünneestrich (MB-DES bzw. MB-DEP) mit der MB-Glasfasermatte GFM bewehrt ist, wird die Funktionalität des Systems durch eventuelle Haarrisse nicht beeinträchtigt.

Wenn eine Dämmung unter dem System verwendet wird, muss diese mindestens eine Druckfestigkeit von 150 kPa aufweisen. Die Dämmung muss begehrbar sein und darf während der Verarbeitung des FLS-35/27 ihre Eigenschaften nicht verlieren. Zusätzlich müssen die schallschutztechnischen Anforderungen eingehalten werden. Es ist sicherzustellen, dass die Baustelle während der Einbringung und bis 5 Tage danach frei von Zugluft ist und die Innentemperaturen am Tag der Verlegung bis 5 Tage nach der Verlegung des FLS-35/27 zwischen minimal + 5 °C und maximal + 25 °C betragen.

1. Vorbereitungen

In Verbindung mit der MB-PEF (Polyethylenfolie) und dem selbstklebenden Randdämmstreifen FLS ist ein wannenförmiger und dichter Untergrund herzustellen. Die MB-PEF (Polyethylenfolie) muss an den Stößen komplett mit dem MB-Spezialklebeband (MB-SKB) verklebt werden. Um sicher zu stellen, dass später keine Vergussmasse in den Baukörper läuft, sind die Klebestellen des Randdämmstreifens FLS sowie der MB-PEF penibel zu überprüfen. Die Klebestellen des Randdämmstreifens FLS können mit dem Klebedichtband FLS nachgebessert werden. Die verklebten Stöße der MB-PEF werden mit dem Gewebeklebeband FLS nachgebessert.

Die MB-Euro-Systemrohre 17 (MB-ER17) werden mit der MB-Stahl-Clipsschiene 17 (MB-CS17) gemäß den Berechnungen der MULTIBETON Planung verlegt. Die MB-Stahl-Clipsschienen 17 (MB-CS17) sind mit einem maximalen Abstand von zwei Metern zu verlegen. Weiterhin ist darauf zu achten, dass die Systemrohre flach auf der Polyethylenfolie aufliegen. Nach dem Auskühlen der Fußbodenheizungsrohre wird mit dem 3-komponentigen Einbau des MB-Leichtestrichs (MB-LES) begonnen. Die Montage des MB-Leichtestrichs (MB-LES) und des MB-Dünneestrichs (MB-DES bzw. MB-DEP) erfolgt an 2 Arbeitstagen.



2. Erster Montagetag

Der Einbau des MB-Leichtestrichs (MB-LES) erfolgt bis zur Oberkante der MB-Euro-Systemrohre 17 (MB-ER17) bzw. der MB-Stahl-Clipsschiene 17 (MB-CS17). Der MB-Leichtestrich (MB-LES) wird z. B. mit einem Kunststoffreibebrett verdichtet und danach über die MB-Stahl-Clipsschienen 17 (MB-CS17) mittels einer Putz- bzw. Richtlatte abgezogen. Der MB-Dünneestrich (MB-DES bzw. MB-DEP) wird am nächsten Tag eingebracht. Die Trocknungszeit des MB-Leichtestrichs (MB-LES) beträgt 24 Stunden.

3. Zweiter Montagetag

Die MB-Glasfasermatte (MB-GFM) und der MB-Dünneestrich (MB-DES bzw. MB-DEP) werden zur Lastaufnahme und Lastverteilung eingebracht. Die MB-Glasfasermatte (MB-GFM) wird ca. 1 cm überlappend aufgelegt. Der MB-Dünneestrich (MB-DES bzw. MB-DEP) kann mit einer Mörtelpumpe oder im Handmischverfahren eingebracht werden. Die Wasserzugabe gemäß den Texten auf den Verpackungseinheiten ist unbedingt einzuhalten. Der MB-Dünneestrich (MB-DES bzw. MB-DEP) in seiner flüssigen Konsistenz ist nicht ruck- oder schwallartig einzubringen, da es ansonsten zu Ablösungen des MB-Leichtestrichs (MB-LES) kommen oder sich die MB-Glasfasermatte (MB-GFM) verschieben könnte.



4. Grundierung

Der MB-Dünneestrich (MB-DES) ist 12 Stunden nach der Verlegung, spätestens aber am nächsten Tag, mit der Grundierung FLS flächendeckend zu grundieren.

Der MB-Dünneestrich Pro (MB-DEP) ist 6 Stunden nach der Verlegung, spätestens aber am nächsten Tag, mit der Grundierung FLS flächendeckend zu grundieren und danach mit der Polyethylenfolie (MB-PEF) bis zur Einbringung des Oberbodens vollflächig abzudecken.

5. Oberbodenverlegung

Durch das Nachfolgewerk ist zwingend ein Reinigungsschliff vor Verlegung des Oberbodens durchzuführen. Ab dem 3. Tag nach Einbringung des MB-Dünneestrichs (MB-DES bzw. MB-DEP) kann mit der Verlegung eines keramischen Oberbodens begonnen werden. Bei anderen Oberböden sollte die Trocknungszeit um weitere 72 Stunden verlängert werden.